

Niederschriftsauszug
aus der
Sitzung der Stadtvertretung Röbel/Müritz
vom 27.02.2024

Top 9.6 Haushaltssatzung 2024 der Stadt Röbel/Müritz
geändert beschlossen

Herr Sommer erläutert den Haushaltsplan und informiert, dass die Hebesätze im Jahr 2024 nicht angehoben werden.

Abstimmungsergebnis über den vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne:

Herr Sommer:

Sperrvermerk Stelle Nr. 90:

1. Bei der Stelle Nr. 90 handelt es sich um eine geförderte Stelle.
2. Die Besetzung der Stelle erfolgt, wenn die Finanzierung durch Fördermittel entsprechend der jetzigen Förderquote gesichert ist.
3. Die Aufhebung des Sperrvermerks erfolgt mit Eintritt der genannten Bedingung durch den Bürgermeister.

Im Stellenplan wird bei der Stelle Nr. 90 der Vermerk "kW" gestrichen und durch einen Sperrvermerk ersetzt.

15 Ja / 1 Enthaltung

Geänderter Beschluss:

Im Stellenplan wird bei der Stelle Nr. 90 der Vermerk "kW" gestrichen und durch einen Sperrvermerk ersetzt.

Die Stadtvertretung der Stadt Röbel/Müritz beschließt die beiliegende Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und den Anlagen für das Haushaltsjahr 2024.

Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigte Mitglieder	Davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Geändert beschlossen
17	16	16	0	0	ja

Es waren keine Gremiumsmitglieder aufgrund des § 24 Abs. 1 KV M-V von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Schriftführung:
Peter Drews

Fraktion B90/Die Grünen in der
Stadtvertretung Röbel/Müritz
Kathrin Grumbach

Änderungsantrag zu B25-2024-003 Haushaltssatzung 2024

Antrag :

Der Stellenplan für 2024 wird dahingehend geändert:

Auf S. 99 wird im Haushaltsplan die Position 90 (0,531 AK im SB Bibliothek) der Vermerk kw gestrichen .

Begründung:

Der Vermerk „kw künftig wegfallend“ ist - nach Auslaufen einer bisher geförderten halben Stelle- , ein fatales Zeichen für die Wertschätzung und den Stellenwert der Bibliotheksarbeit. Zeigt er doch an, dass es auch mit weniger als 1 Vollzeitstelle geht und keine Anstrengungen unternommen werden müssen, um den Zustand abzuändern.

Dabei sollte klar sein, dass die bisherige gute Arbeit in der Bibliothek schon jetzt weder vom Zeitumfang, noch vom pädagogischen Aufwand ohne die Unterstützung vieler Ehrenamtlicher und einer besetzten Stelle des Bundesfreiwilligendienstes zu schaffen ist.

Weder Ehrenamt (auch hier werden die HelferInnen immer älter) noch Bundesfreiwilligendienst sind verlässliche Größen, die eine langfristige Planung erlauben.

Die Streichung des Vermerkes „kw“ hat finanziell keine Auswirkung, sondern ist als politisches Signal zu werten. Erst mit der Besetzung der Stelle ergeben sich bisher nicht geplante Kosten.

Es ist in der Zwischenzeit alles zu prüfen, was die Weiterfinanzierung einer wenigstens halben Stelle ermöglicht.